

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Beitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halver.

Telegraphen Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

№ 123. Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,45
durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.
Halver
Freitag, den 26. Juni.
Beilagen: „Bort und Bild“, „Seifenblasen“ und „Landwirtschaftlicher Ratgeber“.
Anzeigen: Für die 5 mal gefaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Fortsetzung der Gebühren.
1908.



Ia
Edamer Käse
vollfette Ware

Pfd. 59

Ia.
Edamer Käse
vollfette Ware

Pfd 72

Hamburger Importhaus,
Ww.Ch. Kettling-Schalksmühle.

Suche per sofort einen tüchtigen
Schreinergehilfen
Bernhardt Bäuerle, Halver.

Große Anzahl
Mädchen
Stützen, Köchinnen, Haus-
hälterinnen, Dienstmädchen
u. w. suchen Stellung.
Althaus Verlag Dingelstädt,
Eichsfeld.
Rückporto!

2000 Pfd. schöne, weiße
Kartoffeln
(Mölie) sind noch zu haben. Ich
gebe dieselben auch 50 Pfund weiße
ab.
Melchior Degenhardt, Halver.

Billig! Billig!
Patent Senwender
zu Mk. 148,—
Zeichnung u. Prospekte gratis!
Wilh. Haase, Kierspe i. B.
Maschinenhandlung.

Für Landwirte
empfehle mein großes Lager in nur
erstklassigen
Senfen, Senfenbäumen,
Heurechen, Weisteine,
Dengelhammer u.
Amböschchen
gebe solche unter Garantie billigt ab
Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Wilh. Bell jr.,
HALVER.

Nickel Kaffee-Service
Rahm-Service
Tortenplatten
Menagen
Salatschüsseln
Brotkörbe
Butter-
dosen
etc.

Gelegenheits- u. Hochzeitsgeschenke

Porzellan

Tafel-Service
Kaffee-Service
Wasch-Service

in schöner Auswahl
zu billigsten Preisen.

Münsterischer Anzeiger

Münster i. W.

Täglich

zweimalige Versendung.

Auflage 28300 Exemplare.

Bezugspreis:
für die 3 Monate Juli, August
und September
1 Mark 50 Pfg.

Inserate finden wirksamsten Erfolg.

Friedrich Semmler, Stein- und
Hagen i. W. Bildhauerei,
Remberg, vis-à-vis dem
neuen Friedhofe

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Grabdenkmälern

von bestem Sandstein, weissen Marmor, Granit
und Seynit zu den billigsten Preisen.

Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Vertreter für Halver und Umgegend

Chr. Weltecke, Halver.

Haben Sie noch Angst vor dem
Zahnziehen?

Dann lassen Sie doch ihre Zähne schmerzlos aus-
ziehen bei

Friedrich Selbach, Zahnatelier
Oberbrügge.

Viele lobende Anerkennungen. • Teilzahlung gestattet.

Künstliche Zähne in prima Qualität u. tadellosem Sitz.

Mitglieder der Krankenkasse erhalten ihr Honorar
zurückerstattet.

Zur „Stadt Solingen“
Wilh. Hengstenberg

Lüdenscheid,
41 Wilhelmstraße 41.



Größtes Spezialgeschäft
in
Solinger Stahlwaren
und Waffen.

Empfehle in größter Auswahl:
Taschen, Schlacht-, Bäder-, Brot-, Küchen-,
Tranchier-, Schuster-, Buchbinder-, Kitt-
und Sattlermesser,
Obst-, Fisch-, Butter- u. Käsemesser,
Rasiermesser, Streichriemen,
Pinzel u. Röpfe, Rasierseife von Wolf u.
Sohn, Kilo 1,20 Mk.
Haarschneidemaschinen m. 2 Kämme
von Mk. 3,50 an.

Pferde-, Schaf- und Hundescheren,
Tischmesser und Gabeln,
Eis-, Holz- und Borlegelöffel
alles in Eui vorrätig.
Scheren in allen Gattungen,
Brotmaschinen u. Tabakmesser,
offengeklüfft, fertig zum Gebrauch,
Reib-, Fleisch- u. Messerpußmaschinen,
Vögelreißer und Kaffeemühlen,
Taschen-, Küchen- und Tafel-Wagen,
Kohl- und Käseobel,
Korkzieher, Hackmesser, Küchenbeile,
Küchen- und Messerflähe,
Baumfägen, Messerfägen,
Maurer- u. Studienteilwerkzeuge,
garantiert Stahl.

Für Jäger:
Ruchfäde, Gamaschen, Futterale,
Jagdblasen u. Stühle, Hundehalsbänder,
Reißer und Leder,
Geladene Jagdpatronen in allen Cal.
ferner:
Jagd-, Flober-, Luft- u. Scheibenbüchsen
Pistolen, Revolver u. sämml. Munition
Das Schleifen von Scheren u. Rasier-
messer, sowie sämtliche Reparaturen an
Taschenmessern u. Messerpußmaschinen
werden von mir selbst billigt ausgeführt.

Elegante
Schuhwaren
in
Chevreaux u. Boxcall
für Damen und Herren
Knopf- u. Schnürstiefel
zu den billigsten Tagespreisen.
Mädchen-, Knaben- u.
Kinderschuhe
in jeder Preislage und Farbe.
Ernst Wirth, Oberbrügge.

Strohhüte

in schöner Auswahl empfiehlt

Fr. Rattwinkel,
Halver.

Chilisalpeter

wieder vorrätig.

Friedrich Henkelbach
Rönshl.

Regelklub „Gut Holz“
Dedinghausen.

Sonntag, den 28. Juni
nachmittags 2 Uhr

Preisfesteln

wozu Regelklubhaber einladet

Der Vorstand.

S. G. V.
Halver.

Sonntag, den 28. cr.

Ausflug

nach der Versetalsperre.

Abfahrt 2⁰⁰ von Oberbrügge.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr
Bommert.

Sonntag, den 27. d. Mts.
abends 8^{1/2} Uhr

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Rechnungs-
ablage.
2. Vorstand- u. Kommandowahl.
3. Verschiedenes.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Verein für
Geflügel- und Sing-
vögelzucht Halver.

Monatsversammlung
am Samstag, den 27. d. M.
abends 8^{1/2} Uhr

bei Herrn P. Brintmann.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht über den Kreisver-
bandstag in Lüdenscheid.
3. Vortrag über die Aufzucht
der Aiken (Hofmann).
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

M.-G.-V.- Liederkranz
Anschlag.

Sonntag, den 27. Juni cr.
abends punkt 9 Uhr

Versammlung

Tagesordnung:

1. Festangelegenheiten.
2. Besprechung über verschiedene
Einladungen.
3. Verschiedenes.

Um vollständiges Erscheinen bittet
dringend

Der Vorstand.

Ia.
Limburg. Käse
Pfd. 25

Hamburger Importhaus,
Ww.Ch. Kettling-Schalksmühle.



Schützen-Gesellschaft Halver.



Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Juli

Schützen-Fest 1908

auf der Carlshöhe.



Fest-Programm:



Samstag, den 4. Juli abends 7 1/2 Uhr von der Leye (Denkmal zur Erinnerung an die Freiheitskriege) aus: Großer Zapfenstreich.

Sonntag, den 5. Juli, morgens 6 Uhr:

Weckruf.

12 Uhr: **Konzert am Freiheitskriegerdenkmal.**

Nachmittags 2 Uhr: Antreten der Schützen beim Schützenoberst.

Abholen des Königspaares und des Hofstaates.

Festzug durch den Ort nach dem Festplatz auf der Carlshöhe.

Dasselbst **Fest-Parade**

und Ueberreichen der Medaillen bezw. der Wandermedaille durch die Königin an die besten Schützen des Vergleichsschießens.

Hierauf:

Königsschiessen.

Während desselben **Konzert** in der Festhalle.

Nach dem Königsschuß:

Proklamierung u. Krönung des Königspaares.

Königs-Ball.

Abends 9 Uhr

An beiden Tagen findet grosse Illumination des Aussichtsturmes u. d. Festhalle durch ca. 2000 farbige Glaskörper statt.

Grosse Volksbelustigungen.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Husaren-Regiments No. 13 König Humbert von Italien aus Diedenhofen unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn Heinrich.

Eintrittspreise: Sonntag: Konzert 50 Pfg., Ball 1,25 Mk., Konzert u. Ball 1,50 Mk.
Montag: Nachm. Konzert 50 Pfg., Ball 1,50 Mk., Konzert u. Ball 2,00 Mk.

Für den Zutritt zum Festplatz werden 15 Pfg. erhoben. Kinder unter 14 Jahre sind frei. Karten sind sichtbar zu tragen. Den Anordnungen des Vorstandes und der Festordner ist unbedingt Folge zu leisten.

Es ladet freundlichst ein

Montag, den 6. Juli, morgens 6 Uhr:

Weckruf.

Vormittags von 10—12 Uhr

Frei-Konzert.

Nachmittags 3 Uhr: Antreten der Schützen beim Schützenoberst.

Abholen des neuen Königspaares und des Hofstaates.

Festzug zum Schützenplatz.

Dasselbst alsdann ein **Sternschießen** stattfindet.

Während desselben: **großes Sinfonie-Konzert.**

Abends 9 Uhr:

Fest-Ball.

Bei eintretender Dunkelheit

Große Fackel-Colonaise auf dem Festplatz.

Der Vorstand.

Wilhelm Bell jr., Halver.

Galanterie u. Kurzwarenhandlung,
Schreib- und Lederwaren.

Empfehle in reicher und schöner Auswahl zu den billigsten Preisen:

Colliers, Broschen, Schlipshadern, Manschetten- u. Stragenknöpfe, Kopf-, Kleider- u. Zahnbürsten, Reise- u. Taschen-Accessoire.

Spiegel

Taschenmesser, Scheeren, Zigarrenabschneider, Radiermesser etc. Staub- und Frisierkämmen, Taschenkämme u. Bürsten, Brennscheeren

Spazierstöcke

in großer Auswahl.

Briefaschen, Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Photographie- und Poesie-Alben, Kochrezeptbücher, Tagebücher mit Schloss, Briefmappen, Schreibunterlagen etc. etc. Briefpapier, lose und in Cartons usw. usw.

Wer sieht!

Die besten, am stärksten und solidesten gebauten für hiesige Verhältnisse vorzögl. geeigneten

Mähmaschinen

Mc. Cormick

tieffter Schnitt, bei leichtest. Zug.

Heuwendler Leo

aus bestem Material, 1 Zentner schwerer wie die meisten hier im Betrieb befindlichen Maschinen, dabei in Rollenlagern laufend, sehr leichtgängig.

Automatischer

Pferderechen

nen, empfehle solche preiswert.

Friedr. Schmidt.

Die Maschinen können auf meinen Lägern in Rodewald und Breiterfeld-Bahnhof besichtigt werden.

Gerste

Gerstenmehl,

Mais

Maismehl,

Hühnermais u.

Hühnerreis

Friedr. Heukelbach, Ronsahl.

Der kauft!

Ernst Bergfeld, Oberbrügge,

Telefon No. 746 Amt Lüdenscheid.

Empfehle in schöner Auswahl zu billigsten Preisen: elektrische **Beleuchtungskörper** aller Art, sowie elektr. Motore, Dynamomaschinen etc.

Uebnahme von elektrischen

Licht u. Kraftanlagen.

Bernhardt Bäuerle, Halver

Schreinerei, Treppenbau und Möbelhandlung.

Ständiges Lager in

Särgen, Leichenkleider, Palmkränze, Sargverzierungen

für Innen- u. Aussen-Garnituren.

Kehlleisten u. Aufsätze.

Für Schreinermeister Rabatt.

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.
Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,
Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell Jr., Halver i. Westf.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

N^o 123.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1.45
durch Expedition M. 1.70, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1.81.

Halver
Freitag, den 26. Juni.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Eisenblase“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber“.
Anzeigen: Für die 5 mal gepaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Beilegung der Gebühren.

1908.

Am 1. Juli

beginnt ein neues Vierteljahr, wir bitten
daher unsere verehrlichen Postabonnenten,
schon möglichst jetzt die Bestellung auf den

Allgemeinen Anzeiger

zu erneuern. Jeder Briefträger nimmt die
Bestellung und das Bezugsgeld entgegen und
kann hierüber rechtsgültig quittieren. Ferner
nimmt jedes Postamt Bestellungen auf den
„Allgemeinen Anzeiger“ an.

Der „Allgemeine Anzeiger“ unter-
richtet über alle Tagesfragen, über lokale und
provinzielle Ereignisse und bietet eine Fülle
von gediegenem und interessantem Lesestoff.
Diese Eigenschaften haben ihm einen großen
Leserkreis erworben, der stetig zunimmt, ein
Beweis, welcher Beliebtheit sich der „Allgem.
Anzeiger“ in allen Kreisen erfreut.

Anzeigen aller Art finden durch den
„Allgemeinen Anzeiger“ die weiteste
und wirksamste Verbreitung.

Die schon jetzt neu hinzutretenden
Abonnenten erhalten den „Allgemeinen
Anzeiger“ bis 1. Juli gratis zugestellt.

Die Einkreisung Deutschlands.

Ein Mann von bedeutendem Rufe, der Direktor
der „Académie der politischen Wissenschaften“ in
Paris, hat in einem Leitartikel der „R. Fr.“ in
Wien sich eingehend über die gegenwärtige Weltlage
geäußert und insbesondere festzustellen versucht, ob
und inwieweit etwas Wahres an der so oft in
letzter Zeit besprochenen „Einkreisung Deutschlands“
ist. Anatole Leroy-Beaulieu, der wiederholt schon
anerkennte Artikel über die Entwicklung Deutsch-
lands geschrieben hat, darf für sich in Anspruch
nehmen, daß er mit großer Unparteilichkeit sich seiner
Arbeit unterzogen und daß er nicht unwahrschein-
liche Vermutungen, sondern Tatsachen zur Grundlage
seiner Betrachtung gemacht hat.

„Man beschuldigt Frankreich und England“, so
schreibt er, „Deutschland einzukreisen zu wollen. Dieser
Irrtum ist nicht, der Jagd entlehnte bildliche Ausdruck
ist über den Rhein herüber zu uns gekommen. Er
mag malerisch sein, seine Richtigkeit jedoch vermögen
wir unmöglich einzuräumen. Nun hat aber in der
Politik, namentlich in der auswärtigen, der Gebrauch
eines falschen Ausdrucks etwas recht Mißliches,
denn er läuft auf eine Fälschung des Wesens
der Tatsachen und infolgedessen der Beziehungen
zwischen den Staaten und Völkern hinaus.“

Welche Sprache auch der Kaiser geführt haben
mag, Deutschland gleicht durchaus nicht einem ge-
hegten Wild, Deutschland steht in Wirklichkeit weder
allein, noch ist es eingekreist, so lange seine Bünd-
nisse dauern; und seine Bündnisse sind um so fester,
als sie auf gegenseitigen Interessen beruhen. Wenn
Italien sich etwas mehr freie Hand in seiner Poli-
tik gestattet hat, wenn die italienische Diplomatie
weniger als früher geneigt ist, ihre Absichten denen
Verlins und ihre Interessen denen ihrer nordischen
Verbündeten unterzuordnen, so hat Italien nicht die
Hande gesprengt, die es an das Kaiserreich der
Habsburgern fesselte.

Es hat vor kurzem noch in Europa eine Macht
gegeben, die — und zwar durch die deutsche Poli-
tik — wirklich isoliert und eingekreist gewesen ist.
Es war dies — Frankreich. Das Ergebnis, wor-
auf das Ziel des Dreibundes, war die politische
Einschließung, die diplomatische Blockade Frankreichs
gegenen. Selbst England, bei all seinem Wider-
willen gegen jedes kontinentale Bündnis, jedes bin-
dende Verhältnis, war unfreundlich gegen uns und
hatte nur, wenn nicht für den Dreibund, so doch
wenigstens für die Dreibundmächte Deutschland,
Italien, Österreich-Ungarn ein freundliches Lächeln.“

In dem Artikel wird dann weiter ausgeführt,
wie erst das Bündnis mit Rußland diesem Zu-
stande ein Ende gemacht hat. Seitdem sei der
Freiheits nicht mehr von Deutschlands Gnade ab-
hängig gewesen. Die für Frankreich kaum gefun-
dene neue Grundlage aber wurde durch den un-
glücklichen Krieg des Jahres 1905 gegen Japan er-
schüttert. Deshalb — das ist wohl der bedeutendste
Satz in dem Artikel — schlossen wir die Abkommen
mit Italien, Spanien und England.

Wenn nun auch Deutschland sich durch die
von Frankreich mit seinen Nachbarn getroffenen Ab-
kommen nicht amüßig bedroht fühlen konnte, so
heißt es weiter, „so hat es sich doch als eine Schä-
digung seines Ansehens empfunden. Daher die
heftige Sprache und der Widerstand gegen unsere
Maritto-Politik, die seinem Hauptinteresse Deutsch-
lands Abbruch tat. Die Nachbarn Deutschlands
aber erlauben sich, untereinander Abkommen abzu-
schließen, ohne vorher Deutschland zu Rate gezogen
zu haben, und das bedeutet in den Augen vieler
Deutscher eine Schädigung des Ansehens des neuen
Reiches. Die von Bismarck während eines Drittel-
jahrhunderts Berlin geschaffte diplomatische Ober-
herrlichkeit besteht nicht mehr und darüber gerät die
öffentliche Meinung in Deutschland, ohne sich da-

rüber eigentlich Rechenschaft zu geben, in Erregung
und Unruhe.“

Dies scheint mir die Lage zu sein. Und des-
halb dünkt sie mir nicht gefahrlos. Es gereicht
Europa und dem Weltfrieden nicht zum Vorteil,
wenn ein großer Staat, wie das Deutsche Reich,
die erste Militärmacht der Welt, sich durch die Ver-
träge der andern Staaten aufs Korn genommen
und gleichmäßig fühlt. Je mehr Deutschland seine
Streitkräfte zu Lande und zur See verstärkt, um
sein Übergewicht aufrecht zu erhalten, desto mehr
werden die andern Mächte, um sich gegen jede An-
griffsmöglichkeit sicherzustellen und zugleich ihre na-
tionalen Interessen wirksam verteidigen zu können,
zur Anbahnung und Schließung von Abkommen
untereinander verleitet werden. Daran frunkt die
Lage und daher kommt das Unbehagen Europas.“

Willi Schwarzenstein freigesprochen.

Berlin, 24. Juni. In dem Prozeß
gegen den des Vatersmordes angeklagten
Försterlehrling Willi Schwarzenstein verneint
die Geschworenen die Schuldfrage. Der An-
geklagte wurde kostenslos freigesprochen.

Westfalen-Rheinland.

* Halver, 26. Juni.

— Neue Taschen für die Briefträger.
An Stelle der alten lederen Tragtaschen der
Briefträger läßt das Reichspostamt Versuche
mit Taschen aus imprägniertem (wasserdichtem)
Segeltuch machen, die leichter und vor allem
handlicher sind. Zu einer Entscheidung ist
die Behörde nicht gelangt.

— Der Ruin der Wälder. Der Eichen-
wälder ist in diesen Tagen ausgeflogen; zu
Millionen schwärmt der grau-grüne Schmetter-
ling, der einer großen Motte nicht unähnlich
sieht, in den Wäldern umher. Wenn nicht
ungünstige Witterungsverhältnisse die Nach-
kommenschaft in der Entwicklung hindern,
wird die Plage im nächsten Jahre leider
wohl die gleiche sein.

— Keine Kirchsterne auf die Straße
werfen. Raum hat die Kirchenzeit ihren An-
fang genommen, so kann man wieder eine
alte und oft gerügte Unsitte beobachten. Jeden
Tag sieht man Leute, die auf der Straße die
eingelaufenen Kirchen verzerren und dabei die
Kirne achtslos auf den Bürgersteig fallen lassen.
Wie oft sind schon Passanten, die auf einen
derartigen Kern traten, zu Fall gekommen!
Arm- und Beinbrüche waren nicht selten die
traurige Folge einer Unachtsamkeit der Kirchen-
eiser. Alle Eltern und Erzieher sollten es sich
angelegen sein lassen, ihre Schützlinge zu er-
mahnen, Kirchsterne niemals auf die Straße
zu werfen. Bei erwachsenen Personen sollte
die hier geforderte Rücksichtnahme auf die
Mitmenschen ganz selbstverständlich sein.

— Westfälischer Kriegerverband. Der
Jahresbericht des Westfälischen Kriegerver-
bandes zeigt ein erfreuliches Wachsen der
Kriegervereinsziffer in unserer Provinz. Der
Verband zählte am 1. Januar 1908 1106
Bereine mit 153 610 Mitgliedern. Sämtliche
Bereine sind in 43 Kreisverbänden einge-
gliedert. Die Einnahmen der Hauptkasse be-
trugen sich auf 49 590,01 Mark und die der
Kronprinz-Jubiläumsstiftung auf 2 489,82
Mk., so daß ein Bestand von 3618,09 Mk.
zu verzeichnen war. Aus der Kronprinz-Ju-
biläumsstiftung erhielten 76 Kameraden,
darunter 63 Feldzugsteilnehmer, insgesamt
2 240 Mark. Nach einer Mitteilung des
Generalbevollmächtigten der „Sterbekasse“ des
deutschen Kriegerbundes bestanden Ende 1907
4 583 Versicherungen mit 1 400 704 Mark
Versicherungssumme. Unter den Versicherten
befanden sich 828 Frauen und Witwen und
12 Kinder. Im Jahre 1907 kamen 63
Sterbefälle vor, für die insgesamt 20 800
Mark Sterbegelder gezahlt wurden. Der
Bericht schließt mit der Bitte: Lassen sie uns,
jeder nach seinen Kräften und jeder in seinen
Kreisen, weiter arbeiten an dem Ausbau un-
seres herrlichen Westfälischen Provinzial-Krie-
gerverbandes, und mitarbeiten an den hohen
Zielen und Aufgaben des vaterländischen
Kriegervereinswesens unter der Devise: „In
unwandelbarer Treue und Liebe für Kaiser
und für Fürst und Vaterland.“ Der Deutsche

Kriegerbund zählte am 1. Oktober 1907
27 277 Vereine mit 2 350 978 Mitgliedern.

— Die Beschaffenheit der 10 Mark-Scheine,
die im Publikum und speziell in kaufmänni-
schen Kreisen schon vielfach gerügt worden
ist, wurde auf eine Umfrage des Deutschen
Handelstages von sämtlichen Handelskammern
höchst ungünstig beurteilt. Allgemein wurde
der Antrag unterstützt, beim Reichsschatzamt
dahin vorstellig zu werden, daß zu den Zehn-
marktscheinen ein widerstandsfähigeres Papier
verwendet werde. Die Potsdamer Handels-
kammer stellt zur Erwägung, „ob sich nicht
überhaupt im deutschen Papiergeldverkehr die
Einführung des englischen Systems, wonach
alles aus dem freien Verkehr an die Zentral-
notenbank gelangende Papiergeld sofort ein-
gezogen und durch neugedrucktes ersetzt wird,
empfiehlt. Eine derartige Maßnahme deren
Kosten kaum von Bedeutung sein würden,
könnte unseres Erachtens am leichtesten
den unzweifelhaft vorliegenden Mißständen
hinsichtlich des Aussehens unseres Papiergel-
des abhelfen.“ Dieser Vorschlag dürfte aller-
dings nicht auf Annahme zu rechnen haben,
schon weil die Kosten sich dann doch beträcht-
lich höher stellen als die Potsdamer Han-
delsskammer anzunehmen scheint.

(—) Halver, 26. Juni. Auf der
hiesigen Station der Kreis-Altenaer-Schmal-
spurbahn wurden im Rechnungsjahre 1906/07
19 704 und im Jahre 1905/06 15 463 Fahr-
karten verkauft. An Eilgut kamen an 89 (72) t,
an Frachtgut 1636 (1440) t, an Wagen-
ladungen 28 234 (15 003) t, an Eilgut gingen
ab 55 (46) t, an Frachtgut 2505 (1702) t,
an Wagenladungen 1558 (1485) t. Die
eingekammerten Ziffern sind die des Jahres
1905/06.

+ Halver, 26. Juni. Bei dem hie-
sigen Postamte gingen im vergangenen Jahre
ein: 424 300 (421 000) Briefe, Postkarten,
Drucksachen und Warenproben, 1493 (1300)
Wertbriefe, 24 942 (24 597) gewöhnliche,
291 (165) Wertpakete, 6376 (5583) Nach-
nahmeseudungen, 1112 (1054) Postaufträge,
2042 (2210) Telegramme, Postanweisungen
im Betrage von 1 298 429 (1 197 253) Mk.
Es wurden abgehandelt: 463 100 (388 000)
Briefe u. 1479 (1369) Wertbriefe, 20 056
(17 784) gewöhnliche, 221 (192) Wertpakete,
1719 (1662) Telegramme, Postanweisungen
im Betrage von 1 288 828 (1 186 011) Mk.
Die Porto- und Telegraphen-Gebühren-Ein-
nahmen betrugen 49 571 (43 321) Mk.; das
Fernspreckamt vermittelte 146 162 (126 655)
Gespräche. Die eingekammerten Ziffern sind
die des Jahres 1906 im Vergleich ergibt eine
erfreuliche Verkehrs-Zunahme.

— Schalksmühle, 25. Juni. Es sei
auch an dieser Stelle darauf aufmerksam ge-
macht, daß am Sonnabend, den 27. u.
Abends 8 1/2 Uhr bei Klüppelberg eine Zu-
sammenkunft des hiesigen S.-G.-B. stattfindet.
(Siehe Inserat.)

[+] Schalksmühle, 25. Juni. Laut
Bekanntmachung der Königl. Eisenbahn-
Direktion Elberfeld werden aus Anlaß des
Westfälischen Feuerweh-Verbandsfestes in
Schwerte am Sonntag den 28. Juni d. Js.
verschiedene Sonderpersonenzüge nach und
von Schwerte gefahren. Für die hiesige
Gegend kommen die beiden Sonder-Personen-
züge, Abfahrt von Hagen 9 Uhr 24 Min.
vorm., Ankunft in Schwerte 9 Uhr 50 Min.
vorm. und Abfahrt von Schwerte 9 Uhr 10
Min. nachm., Ankunft in Hagen 9 Uhr 33
Min. nachm. nur in Betracht.

Oberbrügge, 24. Juni. Eine be-
merkenswerte Erscheinung der letzten 10
Jahre ist die außerordentliche industrielle Ent-
wicklung. Während nach dem Aufhören der
ehemaligen Stenundschmiederei die Industrie
auf dem Lande fast ganz daniederlag oder
doch nur unwesentliche Bedeutung hatte, ist
sie in den letzten Jahren durch Aufnahme
neuer Industriezweige in bemerkenswerte Weise
erstarbt. In manchen Orten, in denen frü-
her nur Landwirtschaft betrieben wurde, be-
finden sich jetzt ausgedehnte Fabrikanlagen,
in denen eine große Zahl von Arbeitern be-

schäftigt wird. Im Vollmetal verbreitet sich
die Fabrikthätigkeit immer weiter aufwärts,
Kierspe-Bahnhof und Meinerzhagen weisen
heute eine ganze Reihe von Fabrikbetrieben
auf, die schon zum Teil der Großindustrie
zuzuzählen sind. Es sind vor allen Artikel
der Metallwarenindustrie, die dort herge-
stellt werden. Vielfach herrscht empfindlicher
Arbeitermangel, dem man durch den Bau
von Arbeiterwohnungen der meistens von
gemeinnützigen Genossenschaften ausgeführt
wird, zu begegnen sucht. Von der allmäh-
lichen Ausdehnung der Gewerbetätigkeit über
die ländlichen Bezirke hat auch die Land-
wirtschaft einen erheblichen Vorteil. Sie
kann jetzt ihre sämtlichen Erzeugnisse an Ort
und Stelle zu höheren Preisen abgeben, wäh-
rend ihr dies früher unmöglich war.

Lüdenscheid, 25. Juni. Die Verwal-
tung der Kreis-Altenaer-Schmalspurbahn
beantragt für das Jahr 1907-08 für die
Aktien Buchstabe A 4 1/2 Prozent (im vorigen
Jahre 4 Prozent) Dividende und für die
Aktien Buchstabe B nach siebenjähriger Di-
videndenlosigkeit 2 Prozent Dividende.

Wipperfurth, 25. Juni. Der am 19.
April ds. Js. aus der Heil- und Pflege-An-
stalt Galkhausen entwundene Lauff ist nach
einer Mitteilung des Polizei-Präsidenten zu
Cöln wegen Fahrrad-Diebstahls in Opladen
festgenommen worden. Lauff hatte sich bei
der Festnahme den falschen Namen Hermann
Roymann beigelegt, was ihn aber vor der
heiligen Hermandad nicht zu schützen vermochte.

Altena, 23. Juni. (Zum Bau der
Vistertalsperre.) Die Submission des Ruhr-
talsperrenvereins auf die gesamten Bauarbeiten
für die projektierte Vistertalsperre bei Attendorf
hat folgendes Ergebnis gehabt: Arno Möller-
Mannheim 1 477 338 Mark, D. Viesenhoff-
Dortmund 1 596 069 Mark, S. Hartiger-Köln-
Nippes 1 599 835 Mark, Ernst Jüngst-Hagen
i. W. 1 609 645,50 Mark, Paul Bremer-
Gummersbach 2 191 902,80 Mark, Th. Wilh.
Düren-Godesberg 2 464 730,20 Mark. Der
Unterschied zwischen dem höchsten und dem
niedrigsten Angebot beträgt demnach an-
nähernd 1 000 000 Mark. Der Zuschlag
wird bis zum 20. August erteilt werden.

Iserlohn, 24. Juni. Die hiesigen
Reichs- und Staatsbeamten richteten eine ge-
meinschaftliche, auch den Abgeordneten über-
mittelte Eingabe an das Ministerium, worin
unter Nachweis der hier betrefsenden Nach-
rungsmitel, sowie der Wohnungsmiete be-
stehenden unverhältnismäßig großen Teuerung
die Einreihung in eine dementsprechende Orts-
klasse nachgesucht wird. U. a. wird eine
Statistik des Vereins, zur Förderung des Klein-
wohnungswezens herangezogen, die erweist,
daß in Bezug auf die Beschaffung und den
Kreis von mittleren Wohnungen Iserlohn am
ungünstigsten von sämtlichen westfälischen
Städten dasteht. Darüber wird nicht nur in
Beamtenkreisen geklagt.

Elberfeld, 24. Juni. Der Mörder
der 15-jährigen Tochter des Landwirts Sichel-
schmidt aus Schwelm wurde hier verhaftet.

Memel, 25. Juni. Zu dem Großfeuer
in Russisch-Krottingen wird weiter gemeldet,
daß etwa 200 Gebäude eingestürzt sind. Die
Zahl der in den Flammen umgelommenen
Personen wird auf sieben angegeben, doch
fürchtet man, daß noch mehr Menschen das
Leben eingebüßt haben, da viele Eltern sich
bei der Arbeit befanden und ihre Kinder ohne
Aufsicht lassen mußten.

Provinzialversammlung des West- fälischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung in Deynhäusen.

Am 23. und 24. d. M. tagte in Deynhäusen
die diesjährige Hauptversammlung des West-
fälischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung für Westfalen.
Die Stadt hatte festlichen Schmuck angelegt. Eine
schöne Ehrenpforte prangte dem Bahnhofsgelände
gegenüber. In der Stadt herrschte fröhliche Festes-
stimmung. Um 2 Uhr nachmittags tagte eine ge-
schlossene Versammlung der Abgeordneten im Euan-
gelischen Gemeindehaus, unter dem Vorsitz des
Herrn Sup. Simon, der die Stelle des verstorbenen
Vorsitzenden vertrat. In der Zwischenzeit hatte Be-
glerungsrat Köhler-Münster die Zeitung der Ge-

schäfte befragt. Der Vorsitzende verlas Ps. 122 und gedachte bei Beginn der Verhandlung des so plötzlich verstorbenen Geheimen Konfistorialrats Jillessen, der sich in kurzer Zeit große Verdienste um den Gustav Adolf-Verein erworben habe. Darauf erstattete der Vorsitzende den Bericht. Die Zahl der Zweigvereine ist auf 2220 gestiegen; 600 Frauenvereine sind vorhanden. Immer mehr treten Unterstützungsgesuche aus dem Auslande hervor, und es wird ihnen gern Folge gegeben. Nicht nur dem Umfang, sondern auch dem Inhalt nach ist die Arbeit des Gustav Adolf-Vereins gewachsen. Der Gesamtbetrag der Legate des Gustav Adolf-Vereins betrug 185 757 Mark. Die Einnahme ist seit 25 Jahren um Dreifache gewachsen. Die westfälischen Vereine haben im vergangenen Jahre 92 542 Mk. Einnahme gehabt, im Jahre vorher ca. 94 000 Mk. Die 29 Frauenvereine haben 23 550 Mark ausgebracht. Es werden verschiedene Gemeinden ausgeschieden, dafür treten andere Gemeinden ein, besonders in den Industriegebieten. — Wie können die Beiträge gesteigert werden? Die Frauenvereine müssen mindestens ein Drittel ihrer Einnahmen an den Vorstand des Hauptvereins abliefern. Es wird beschloffen, die Frauenvereine zu bitten, daß sie sich tatkräftig an der Liebesgabe beteiligen. Um die Einnahmen der Vereine zu steigern, wird vorgeschlagen, statt eines Jahresfestes zwei Jahresfeste zu feiern. Es wird des längeren darüber gesprochen und es wird besonders die Abhaltung von Wanderversammlungen empfohlen. Darauf erstattet der Schatzmeister Bericht über die Kassenverhältnisse, die in dem Jahresbericht abgedruckt sind und im ganzen ein erfreuliches Bild gewähren. Bemerkenswert ist die Mitteilung, daß die Unterstützungen für Schulen seitens des Gustav Adolf-Vereins in Zukunft wegfallen sollen, da die Schulen auf den Kommunaletat übernommen werden. Es wird beschloffen, dem Sup. Terlinden für 1500 Mark, die er als Überschuß des Rheinisch-Westfälischen Gustav Adolf-Vereins überwiesen hatte, besonderen Dank zu sagen. Weiter wird über den Unterstützungsplan der einzelnen Gemeinden beraten, der im wesentlichen angenommen wird. Die auscheidenden Mitglieder

des Vorstandes werden wiedergewählt. Um 6 Uhr abends fand ein Abendgottesdienst statt, dem P. Geest-Barman über die rechte evangelische Freiheit in ergreifender Weise und mit heiligem Ernst predigte. — Eine große Schar von Glaubensgenossen versammelte sich alsdann abends 8 Uhr im Ev. Gemeindehause zu einer öffentlichen Feier, in der verschiedene Begrüßungsansprachen gehalten wurden. Den Reigen eröffnete Sup. Simon-Bielefeld, der im Anschluß an den Johannis-tag auf die Bedeutung der Augsburger Konfession hinwies, die vor Jahrhunderten im Juni ein lebendiges Zeugnis eines starken evangelischen Bewußtseins ablegte. Darauf begrüßte Generalsuperintendent Böllner in längerer Rede die Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins. Er schilderte den Gustav Adolf-Verein als den minister und magister ecclesiae, als den Diener und Lehrer der Kirche. Ihm folgte der Bürgermeister der Stadt Deynhausen, der sich als ein Landsmann des Gustav Adolf-Vereins zu erkennen gab, da auch er wie der Verein die Stadt Leipzig seine Heimat nennen darf. Daran schloß sich die Ansprache des Pfarrers Tegel-Deynhausen. Die Kinder des Kindergottesdienstes sowie die Schüler der Stadt Deynhausen überreichten darauf Liebesgaben. Zuletzt übergab der Orts-pfarrer ebenfalls eine Liebesgabe von 800 Mk. und der Vertreter des Ev. Bundes eine Gabe von 50 Mk. Ebenso durfte Sup. Niemann-Woltho die Mitteilung machen, daß die Synode Woltho eine Liebesgabe von 1050 Mk. gesammelt hätte, welche dann auch alsbald überreicht wurde. Nachdem noch einige Redner gesprochen hatten, wurde gegen 10 Uhr abends mit Gesang und Gebet die Versammlung geschlossen. Der zweite Festtag der Provinzialversammlung des westfälischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung wurde heute durch einen Festgottesdienst zunächst für Kinder eröffnet, der von Pastor Köhling-Minden gehalten wurde. Um 10 Uhr predigte vor einer dichtbesetzten Gemeinde P. Winkelmann-Elsen über Ps. 42 und 43. Gleich im Anschluß an diesen Festgottesdienst tagte die Sitzung der Abgeordneten

in der Aula der höheren Töchter Schule, die vom Sup. Simon eröffnet und geleitet wurde. Es waren zunächst Ergänzungswahlen vorzunehmen: P. Reich-Gelsenkirchen, Konfistorialrat Liz. Simon-Münster, Regierungs- und Schulrat Hellweg-Arnberg werden in den Vorstand gewählt. Als Ort für die nächste Hauptversammlung wird Kamen bestimmt. Als Abgeordnete für das Jahresfest in Straßburg werden gewählt P. Brodhaus, P. Lappe, Kommerzienrat Vanji, P. Neuhaus, P. Winkelmann-Elsen, P. Däte, Kommerzienrat Schmölle, P. Ebbinghaus, P. Schloemann. Die Verteilung der Liebesgaben fand in folgender Weise statt: Es erhielten die Gemeinden: 1. Brilon, 2. Gleibitz und 3. Winterberg die zu diesem Zwecke gesammelten Gelder. — Die Wahl des Vorsitzenden wird vertagt. Schließlich wird aus der Vorstandssitzung, die am Morgen um 8 Uhr stattgefunden hatte, noch Mitteilung gemacht, an welche Gemeinden außerdem noch Unterstützungen und Liebesgaben übergeben werden sollen. Um 1 Uhr fand im Schützenhause ein gemeinsames Festessen statt. Den Abschluß der Provinzialversammlung bildete eine öffentliche Gemeindeversammlung in den herrlichen Anlagen des Schützenhofes. Eine große Festversammlung lautete voll Interesse den verschiedenen Ansprachen. P. Schüler-Langewiese, P. Beccard-Rheine, P. Ruhmann-Gleibitz, P. Niemann-Görsfel, P. Böttler-Stanislaus-Galilien und P. Kiehnener-Madrid berichteten ein jeder aus seiner Arbeit. Gegen 6 Uhr abends schloß die schön verlaufene Feier, die einen würdigen Abschluß der diesjährigen Provinzialversammlung bildete. Wenn auch naturgemäß der Besuch der dies-jährigen Jahresfeier infolge der Lage von Deynhausen nicht so zahlreich war wie in anderen Orten, und wenn man auch Seitens der Ortsgemeinde noch eine regere Anteilnahme an der festlichen Veranstaltung hätte wünschen können, obwohl der Orts-pfarrer und der Kirchenchor und eine große Zahl Gemeindeglieder sich die größte Mühe um das schöne Gelingen der einzelnen Veranstaltungen gegeben hatten so bot doch auch die diesjährige Zusammenkunft des Westfal. Hauptvereins der Gustav

Adolf-Stiftung einen würdigen und erhebenden Verlauf. Gott segne auch fernerhin das Werk der Gustav Adolf-Stiftung.

Wetter-Aussichten

26. Juni: Veränderlich, wolfig mit Sonnenschein, mäßig warm, nachts sehr kühl.
27. Juni: Heiter, warm, später schwül, bewölkt mit Gewittern.
28. Juni: Schwül warm, bewölkt, vielfach Gewitter.
29. Juni: Neigung zu Gewittern, kühl, windig Regen.
30. Juni: Wolfig, windig, ziemlich kühl, Regenschauer.
1. Juli: Heiter bei Wolkenzug, normal warm, Strichregen.

Ämtliche Fruchtpreise zu Neuf am 24. Juni.

	Mt.
Weizen trockene Ware 1. Qual.	20,60
2. Qual.	19,60
Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	19,10
2. Qual.	18,10
Hafer per 100 Kilo 1. Qual.	16,80
2. Qual.	15,80
Gerste " 100 Kilo 1. "	—
2. " 100 Kilo 2. "	—
Kartoffeln per 50 Kilo	3,00—3,50
Heu per 50 Kilo	3,50—4,00
Erbsen per 50 Kilo	4,40
Maschinenstroh per 500 Kilo	15,—
Stroh per 500 Kilo	17,—
Butter per Kilo	2,50
Eier (100 Stück)	7,—

Neuf, 24. Juni.

Rübol per 100 Kilo in Partien von 100 Zentner ohne Faß	73,00
Rübol per 100 Kilo faßweise ohne Faß	75,00
Gereinigt. Del per 100 Kilo 3 Mt. höher als Rübol	104,—
Rübfuchen per 1000 Kilo waggonweise in kleineren Partien.	107,—
Kleien per 50 Kilo	6,00

Evangelische Gemeinde Halver.
Sonntag, den 28. Juni 1908.
Vorm. 10¹/₄ Uhr: Predigt Pastor Dreesbach.
Abendgottesdienst fällt aus.
Katholische Gemeinde Breckerfeld.
Sonntag, den 28. Juni 1908.
In Breckerfeld:
7¹/₂ Uhr: Hl. Messe u. Predigt.
In Halver:
10¹/₂ Uhr: Hochamt und Predigt.
Montag, den 29. Juni.
Fest d. Apostelfürst. Petrus u. Paulus
In Breckerfeld:
7¹/₂ Uhr: Hl. Messe u. Predigt.
10¹/₄ „ Hochamt, Segen u. Predigt.
2¹/₂ „ Vesper.

Zwangsverkauf.
Am Samstag, den 27. Juni cr. vormittags 11 Uhr werde ich in meinem Pfandlokal beim Wirt Handt's Hotel zur Fuhr in Halver
1 Kälber, 2 Delge-mälde, 1 Klappstuhl, 1 Regulator, 1 Sofa, sowie eine Partie Herren Schnürschuhe öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Bidenheid, den 25. Juni 1908.
Sieker, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister A. Nr. 373 ist heute die Firma **Christoph Hassel zu Halver** und als Inhaber derselben der Ingenieur Christoph Hassel zu Halver eingetragen.
Bidenheid, den 19. Juni 1908.
Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.
Ueber das Vermögen des Sattlermeisters **Adam Kammer zu Oberbrügge i. W.** ist am 20. Juni 1908, vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsanwalt Raulf zu Meinerzhagen wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 15. Juli 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin am 25. Juli 1908, vormittags 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 6. Juni 1908.
Meinerzhagen, den 22. Juni 1908.
Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts: Eichholz, Amtsgerichtssekretär.

Chilisalpeter
Feinstes Oliven-Oel
Tafel-Oel
Salat-Oel
empfehlen
Frau E. Lausberg, Halver.

Um mein großes Lager in
Strohkhüten
schnell zu räumen gewähre
10% Rabatt.
Ferner verkaufe einen Posten
zurückgefehte Strohkhüte
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Ad. Kammer, Oberbrügge.

Vollständiger Ausverkauf in Schuhwaren.
Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe
sämtliche Schuhwaren
zu und unter Einkaufspreis.
Halver, Südstraße 8. **Fr. Reinwald.**

Den Eingang sämtlicher
Neuheiten in
Strohkhüten
zeige ich hiermit ergebenst an.
Grosse Auswahl! Billigste Preise!
Ww. Aug. Klüppelberg, Schalksmühle.
Manufaktur- und Colonialwaren

Aug. Cordt, Schalksmühle Adler-Drogerie
empfiehlt: Drogen-Chemikalien, sämtliche freigegebene Arzneimittel. Verbandstoffe, sowie alle Artikel zur Krankenpflege. Chemisch pharm. u. technische Spezialitäten. Med. Seifen-Artikel zur Haar-, Haut- u. Zahnpflege. Med. Weine wie Bordeaux-, Griechische, Italienische, Portugiesische, Spanische, Ungar- und Tokayer-Weine. — Lade u. Pinsel.
Alles zu niedrig gestellten Preisen.
Milchschokolade mit und ohne Firma. Wilh. Bell jr.

Empfehle mein Lager in
Möbeln
zu bekannt billigen Preisen. Ebenso liefere einzelne Möbel, sowie ganze Ausstattungen gegen **Abzahlung.**
Heinr. Bornesfeld, Halver.
Schreinerei u. Möbelhandlung.

Fahrräder Modell 1908
mit einem Jahre Garantie, von 60 Mk. an, sowie die feinsten Marken wie:
Adler, Grifner etc.
Sämtliche Zubehörsstücke in prima Qualität stets am Lager.
Reparaturen fachgemäß und billigst.
Alle Räder werden zu den höchsten Preisen aufgekauft.
Gust. Kreimendahl, Halver.

Gesellschaft Erholung Halver.
Sonntag, den 28. Juni cr. 8¹/₂ Uhr abends
Haupt-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Angelegenheit.
2. Verschiedenes.
Der Vorstand.
Schützen-Gesellschaft Halver.
Sonntag, den 28. Juni cr.,
Vergleichsschießen
von nachm. 3 Uhr bis 6¹/₂ Uhr.
Schluß.
Der Vorstand.

Radfahrer-Verein, Halver.
Am Montag, den 29. cr.
Versammlung
im Vereinslokal.
Tagesordnung
wird in der Versammlung bekannt gemacht.
Der Vorstand.
la. Speisefartoffeln
hat abzugeben zu Tagespreisen.
Albert Herdepe, Halver.

S. G. V. Schalksmühle.
Der Bezirksvorsitzende hat die hiesige Abteilung zu einem gemeinsamen
Bezirksfeste
an der Beretalsperre am Sonntag, den 28. Juni eingeladen
Unsere verehr. Mitglieder werden hierdurch gebeten, behufs einer kurzen
Besprechung
am Samstag, den 27. cr. abends 8¹/₂ Uhr in der Gastwirtschaft Klüppelberg zu erscheinen.
Der Vorstand.

Spratt's

**Hundenfutter
Gähnerfutter
Sundekuchen**
Rudolf Johann, Gorthausen.